

Nmark

Kabelbeschriftungsmaschine

Benutzerhandbuch

Deutsche Ausgabe (übersetzt aus der englischen Ausgabe)

Druck- und Etikettiersystem für Kabel mit Faltfunktion

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Druck- und Etikettiersystem für Kabel mit Faltfunktion	4	Gesamtaufbau	4
Leistungsdaten	4		
1. Lieferumfang	4		
2. Druckleistung	4		
3. Maschinenleistung	5		
4. Software	5		
5. Garantiebedingungen	5		
6. Abmessungen und Gewicht	5		
7. Erforderliche Verbrauchsmaterialien	5	Bedienung und Wartung	6
Fehlerbehebung bei häufigen Störungen	7	Pneumatisches Schaltbild	8
Verschleißteilliste	8	Maßzeichnung	9
Softwareanbindung an die Druck- und Etikettiermaschine ..	9	Anweisungen zum Hardwareanschluss	15
1. Definitionen der Rückwand-Schnittstellen	15	Menüanweisungen	30
Firmware-Update des Druckers	31	Teil 2: Treiberinstallation	33
Download	33	Treiber installieren	34
USB-Treiber installieren	34	Netzwerkanschluss-Treiber installieren	38
Treibereinstellungen	42	Teil 3: Farbband-Alarm beim Nmark Druck- und Etikettiersystem	42
1. Funktionsbeschreibung	42		
2. Einrichtung und Modi	43		
3. Externe Signalausgabe	43		
4. TCP/IP-Ausgabe	43	Teil 4: Lösungen für fehlerhaften Etikettenvorschub bei industriellen Nmark-Druckern und Druck- und Etikettiersystemen	44
Online-Druck	44	Offline-Vorlagen	44
Sensor-Kalibrierung für den Online-Druck	45		
V4X0B-Serie Sensor-Kalibrierung	48	Sensor-Kalibrierung für Offline-Vorlagen	50
Teil 5: Beschreibung der relevanten Parameter des Nmark Druck- und Etikettiersystems	51	Druckparameter	51
Etikettierparameter	51	Systemparameter	52
Sensorparameter	53	Auslösemodi für den Vorlagendruck	53
Teil 6: Integration des USB-Drucks des Nmark Druck- und Etikettiersystems mit anderer Spezialsoftware	53	BusHound-Parameteraufzeichnung – Anleitung	53
Methode zur Parameteränderung	55	Installation des Treibers für die Spezialsoftware ..	56
Ptools-Upgrade-Dienstprogramm	56	Teil 7: Anleitung zur Nmark-Drucksoftware für Touchscreen	59
Softwareeinführung	59	Bedienschritte	60
Methode zum Software-Update	63	Verwendung des Netzwerkdrucks	63
Teil 8: Erstellung und Abruf von Barlabel-Druckvorlagen	64		
Vorlage erstellen	64	Vorlage herunterladen	67
Vorlage abrufen	67		

..... 69	Teil 9: Anhang	70	Anhang 1: FAQ und Lösungen
..... 70	Anhang 2: Vorsichtsmaßnahmen	76	Glossar der Begriffe
..... 77			

Teil 1: Druck- und Etikettiersystem für Kabel mit Faltfunktion

Gesamtaufbau

Leistungsdaten

1. Lieferumfang

- 1.1 Industrieller Drucker
- 1.2 Etikettentransfer- und Falteinheit
- 1.3 Kabelanheb-/Positioniereinheit
- 1.4 Zubehör (Flugzeugstecker, Fußschalter usw.)

2. Druckleistung

- 2.1 Druckmodus: Thermotransfer / Direktthermodruck
- 2.2 Auflösung: 203 dpi / 306 dpi / 600 dpi (V420-C / V430-C / V460-C)
- 2.3 Etikettengröße: Breite 110 mm (max.), max. Länge 100 mm
- 2.4 Länge der Etikettenrolle: 180 m
- 2.5 Farbbandlänge: 300 m (V420-C4 / V430-C4); 260 m (V460-C4)
- 2.6 Druckgeschwindigkeit: 125 mm/s (V420-C4 / V430-C4); 50 mm/s (V460-C4)

3. Maschinenleistung

- 3.1 Falttyp: Pneumatikzylinder
- 3.2 Etikettenaufnahme: servo-elektrisch
- 3.3 Etikettiermethode: Falten
- 3.4 Etikettengröße: max. Breite 110 mm, max. Länge 100 mm
- 3.5 Anpassung der Faltklemme: geeignete Etikettenbreite 110 mm, Etikettenhöhe 10–100 mm
- 3.6 Externe Signale: Eingang 3 – Daten löschen; Ausgang 3 – Fehlermeldung
- 3.7 Zykluszeit: ca. 4 s pro Etikett

4. Software

- 4.1 Etikettenbearbeitung: NPL-Befehlssatz
- 4.2 Datenquellen: Netzwerkanschluss-Eingang, USB-Eingang, serieller Eingang
- 4.3 Etikettendruck: Benutzer sendet Etikettendruckdaten an die Druck- und Etikettiermaschine

4.4 Druckmethoden: Druck über Windows-PC-Treiber; befehlsatzgesteuerter Druck; vorlagengesteuerter Druck

5. Garantiebedingungen

5.1 Druckkopfgarantie: 30 km oder 3 Monate, je nachdem, was zuerst eintritt

5.2 Drucker-Grundeinheit und Etikettierkörper: 1 Jahr

5.3 Verbrauchsmaterialien ausgeschlossen

6. Abmessungen und Gewicht

6.1 Abmessungen: ca. 634 x 521 x 497 mm (L x B x H)

6.2 Gewicht: ca. 57 kg

7. Erforderliche Verbrauchsmaterialien

7.1 Thermotransferfarbband

7.2 Etiketten

Bedienung und Wartung

1. Die Maschine verwendet Wechselstrom 220 V.

2. Druckluftversorgung: 0,8–1 MPa, Luftdurchfluss 60 L/min, Außendurchmesser des Luftschlauchs 8 mm.

3. Hinweise zum Anschluss der Druckluftversorgung und zur Luftaufbereitungseinheit:

1) Bei der Erstinstallation einen Druckluftschlauch mit 8 mm Außendurchmesser in den Druckluftanschluss stecken und das Manometer auf 0,4–0,5 MPa einstellen, damit der Versorgungsdruck des Vakuumpgenerators stabil bleibt.

2) Zum Einstellen des Drucks den Knopf des Druckminderventils anheben; Drehen im Uhrzeigersinn erhöht den Druck, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert ihn. Nach der Einstellung den Knopf nach unten drücken, um ihn zu arretieren.

3) In der Abbildung ist das Restdruck-Entlastungsventil geschlossen. Den roten Knopf nach unten drücken und um 90° im Uhrzeigersinn drehen, um die Druckluftversorgung mit der Etikettiermaschine zu verbinden; die Etikettenaufnahmeplatte steigt dann in die Aufnahme position. (Hinweis: Das Öffnen des Restdruckventils bewirkt, dass die Kabelanheb-/Positioniereinheit einfährt und ansteigt; das Schließen bewirkt, dass die Etikettenaufnahmeplatte absinkt – auf Kratzen/Kollision achten, um Schäden an der Ausrüstung oder Verletzungen von Personen zu vermeiden!)

4) Die Luftaufbereitungseinheit muss täglich auf Wasser im Luftfilter geprüft werden. Der Luftfilter wird manuell entwässert; bei Füllung oder im Rahmen der regelmäßigen Wartung den Anschluss des Ablassports nach innen drücken, um das Wasser abzulassen.

4. Die Luftpumpe regelmäßig warten und Wasser sowie Öl ablassen. Die Druckluftversorgung sauber und ohne übermäßige Feuchtigkeit halten.

5. Beim Betrieb auf die Einführwege von Etikettenmaterial und Farbband achten. Die in der Abbildung dargestellten Einführwege einhalten; nur eine korrekte Einführung gewährleistet einen ordnungsgemäßen Betrieb.

6. Bei der ersten Inbetriebnahme Farbband und Etikettenrolle korrekt einsetzen, die Etikettengröße einstellen, die Taste FEED drücken, um an die richtige Etikettposition vorzufahren, die Druckluftversorgung anschließen, sodass die Kabelanheb-/Positioniereinheit ansteigt und in die Ausgangsposition zurückkehrt, den Fußschalter an der Rückwand anschließen, den hinteren Druckschalter drücken (rote Leuchte leuchtet dauerhaft), das Netzkabel anschließen (die Drucker-IP muss eingestellt sein) oder USB verwenden (Layoutsoftware von Drittanbietern erfordert den Druckertreiber) und Daten über die Layoutsoftware oder den Host-Rechner an den Drucker senden. Die Maschine beginnt zu arbeiten; die Etikettentransfer- und Falteinheit gleitet in die Aufnahmeposition; der Drucker druckt das Etikett, das auf die Faltplatte gesaugt wird und in die Faltposition zurückkehrt; das Kabel von Hand gerade ziehen und in die beiden Kabeleinlegeschlitze einlegen; den Fußschalter betätigen, sodass die Kabelanheb-/Positioniereinheit absinkt, und der Bediener drückt in derselben Bewegung nach unten, um

die Faltbewegung abzuschließen. Hinweis: Der Bereich zwischen den beiden Kabeleinlegeschlitzen ist ein Klemm-Gefahrenbereich – Hände fernhalten. Zum Pausieren des Falzens den Druckschalter drücken; die rote Leuchte erlischt, und nach Abschluss des aktuellen Falzvorgangs hält die Maschine an. Den Druckschalter erneut drücken (rote Leuchte leuchtet dauerhaft), um den Betrieb fortzusetzen.

7. Wenn Magnetventil, Vakuumgenerator, Schiebetisch oder andere elektrische/mechanische Störungen eine Öffnung der Abdeckung zur Prüfung erfordern, den Kundendienst kontaktieren.

Fehlerbehebung bei häufigen Störungen

Störung

Lösung

Wechsel auf Etiketten aus anderem Material

Drucker ausschalten, Taste FEED gedrückt halten und einschalten; loslassen, wenn die Fehleranzeige blinkt

Farbbandfehler

Prüfen, ob das Farbband korrekt eingelegt ist. Beim Einlegen das Farbband straff ziehen und ein Durchhängen des Farbbands vermeiden

Farbband fehlt

Ist das Farbband verbraucht, ersetzen. Druckparametereinstellungen prüfen; beim Druck auf Thermopapier ohne Farbband

Einschalten nicht möglich

Prüfen, ob die Stromversorgung in Ordnung ist und die 220-V-Anforderung erfüllt. Prüfen, ob die Maschine

Schlechte Druckqualität

Druckdicke oder Druckgeschwindigkeit anpassen. Verschmutzter Druckkopf: Druckkopf reinigen.

Fehlende Punkte

Verschmutzter Druckkopf: Druckkopf reinigen. Beschädigter Druckkopf: Drucker ausschalten und Kundendienst kontaktieren

Pneumatisches Schaltbild

Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

Verschleißteilliste

Nr.

Bezeichnung Modell Menge Marke

1

Anschlussstück PC4M5 2 AirTAC

2

Druckkopf V4X0T-106 1 NMK

3

Andruckwalzenbaugruppe D421-107 1 NMK

Maßzeichnung

Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

Bedienung und Steuerung

Softwareanbindung an die Druck- und Etikettiermaschine

1. Zur vom Druck- und Etikettiersystem verwendeten Druckbefehlsdatei. Der Kunde stellt das detaillierte Etikettlayout bereit; wir erzeugen eine Befehlsdatei (Textform), die der Drucker erkennen kann. In der Datei werden die vom Benutzer zu ändernden Felder (z. B. Produktname, Nummer, Barcode-Nummer) speziell behandelt – beispielsweise als 111111, 22222, ... gekennzeichnet. Beim Drucken liest die Software die Dateiinformationen vorab und ersetzt die Daten der variablen Felder. Diese Daten werden dann im UTF-8-Format an den Drucker gesendet. Nach dem Senden der Daten meldet der Drucker Erfolg oder Fehler sowie bei einem Fehler Fehlerinformationen; die Fehlerinformationen werden bitweise in der Rückmeldung abgebildet.

2. Vorlagendruck

Vorlagendatei herunterladen: Mit der Software BarLabel eine Vorlagendatei xxx.FRM erzeugen und auf den Drucker herunterladen. Vorlagendruck abrufen:

FR"xxx.FRM" ? 1 Kg 4.2 // Vorlage "xxx.FRM" abrufen // Parameteraufforderung // Wert des ersten Parameters // Wert des zweiten Parameters // Wert des dritten Parameters

P1,1 // Druck starten

3. Verwendung des Netzwerkanschlusses

Der Netzwerkanschluss an der Rückwand hat drei Zwecke: Vorlagen-Download, Netzwerkdruck und Statusrückmeldung, die nachfolgend separat beschrieben werden. Vor der Verwendung des Netzwerkanschlusses sicherstellen, dass sich das Druck- und Etikettiersystem und der Host-Rechner im selben Subnetz befinden. Die werkseitige Standard-IP ist 192.168.1.69, Gateway 192.168.1.1, Port 9100.

Benutzer können die IP-Adresse und den lokalen Port unter Systemeinstellungen - Kommunikationsschnittstelle - Netzwerkschnittstelle einstellen. Die Maschine hat zwei Netzwerkports, 9100 und 9200. Port 9100 empfängt Druckdaten, lädt Vorlagen herunter und empfängt Steuerbefehle; Port 9200 gibt hauptsächlich den Maschinenstatus aus.

Verwendung

1) Vorlagen-Download - mit der Barlabel-Etikettenbearbeitungssoftware die Druckvorlage erstellen; als Download-Methode Netzwerkdruck wählen, die Vorlagendatei (.FRM) auswählen, die IP-Adresse und den Port der Maschine eingeben und die Vorlage über den Netzwerkanschluss herunterladen. Beim Abrufen einer Vorlage mit dem FR-Befehl kann der FR-Befehl auch über den Netzwerkanschluss gesendet werden.

2) Netzwerkdruck - unterteilt in Direktdruck und Treiberdruck. Beim Direktdruck werden Druckinhalte als Befehlssätze über TCP/IP an die Maschine gesendet; die TCP/IP-Verbindung des Druckers verwendet eine persistente serverseitige Verbindung. Beim Treiberdruck wird der Nmark-Druckertreiber installiert und der Host-Rechner sendet die Etikettendaten über den Treiber.

2.1) Direktdruck - Barlabel-Etikettenbearbeitungssoftware verwenden; kein Treiber erforderlich. Beim Drucken Netzwerkdruck wählen, die IP-Adresse und den Port des Druckers eingeben und die Etikettendaten direkt über den Netzwerkanschluss senden.

2.2) Treiberdruck - den Netzwerktreiber für das entsprechende Maschinenmodell auf dem Computer installieren (siehe Installationsanleitung für den Nmark Druck- und Etikettiersystem-Treiber) und dann die Druckdaten über den Netzwerktreiber senden.

2.3) TCP-MODBUS-Methode

Beispiel mit der Software MThings. Drucker-IP 192.168.1.229, Port 9400. Nach dem Verbinden Daten senden:

10 03 e8 00 03 06 31 2E 46 52 4D 00

10 04 4C 00 04 08 31 31 31 31 31 31 31 31

10 04 B0 00 04 08 32 32 32 32 32 32 32 32

10 13 88 00 01 02 00 01

03 e8 = 1000; 31 2E 46 52 4D 00 = Hexadezimal für "1.FRM"

04 4C = 1100; 31 31 31 31 31 31 31 31 = Hexadezimal für "11111111"

04 B0 = 1200; 32 32 32 32 32 32 32 32 = Hexadezimal für "22222222"

13 88 = 5000; 00 01 = Druck starten

2.4) Barlabel-Hintergrunddruckprozess

x Ausführbare Datei des Hintergrunddruckprozesses:

NMKPCL_Cmd.exe

y Kommandozeileingabe des Hintergrunddruckprozesses:

1. Druckport auswählen: /I=USB // USB-Druck auswählen /I=NET:192.168.1.69,9100 // Netzwerkdruck auswählen, IP und Port festlegen

2. Druckvorlagendatei auswählen: /F=xxx.BLX // xxx.BLX ist eine mit Barlabel erstellte Druckdatei
3. Textinhalt in der Vorlage ändern: /VT=Text0:1234 // Text0 = Name des Textobjekts; 1234 = neuer Inhalt
4. Barcode-Inhalt in der Vorlage ändern: /VB=CodeBar0:1234 // CodeBar0 = Name des Barcode-Objekts; 1234 = neuer Inhalt
5. Druck starten: /P

Besonderer Hinweis: Die Punkte 1 und 2 müssen die ersten beiden Parameter sein und dürfen nicht umsortiert werden. Punkte 3 und 4 werden nach Bedarf ergänzt, unbegrenzt in der Anzahl. Punkt 5 muss an letzter Stelle stehen. z Rückgabewerte des Hintergrunddruckprozesses:

0 : Druckprozess erfolgreich -1 : Prozesskernfehler -2 : Prozesskernfehler -3 : erforderliche Druckparameter fehlen (Schritte 1, 2, 5 sind Pflicht) -4 : Fehler beim Laden der BLX-Datei -5 : Fehler beim Öffnen des USB-Ports -6 : Fehler beim Öffnen des Netzwerkports -7 : Fehler im Format der Netzwerkparameter (/I=NET:192.168.1.69,9100 - 192.168.1.69 ist die IP, 9100 ist der Port; ':' und ',' müssen vorhanden sein) -8 : kein Druckport ausgewählt -9 : keine BLX-Datei ausgewählt -10 : Fehler beim Drucken der BLX

Beispiel:

Eine Etikettendatei test.BLX liegt im Stammverzeichnis von Laufwerk C; NMKPCL_Cmd.exe befindet sich in D:\Release. Text0 durch

1234 und CodeBar0 durch 5678 ersetzen, über USB drucken. Befehl:

```
cd /d D:\Release NMKPCL_Cmd.exe /I=USB /F=C:\\test.BLX /VT=Text0:1234 /VB=CodeBar0:5678 /P
```

3) Statusrückmeldung

Benutzer können den Maschinenstatus über Port 9200 überwachen. Nachdem die Software eine Verbindung zum Drucker hergestellt hat, sendet sie Daten, die der Drucker erkennen kann; der Drucker führt den angegebenen Befehl aus oder druckt die Etikettendaten. Die Software kann dann die Rückmeldung des Druckers empfangen, um Erfolg/Fehler und Fehlerinformationen zu erhalten. Zurückgegebene Fehlerinformationen:

```
0X7B 0XFF 0XFF 0X00 0X04 0X7C 0X00 0X00 0X00 0X00 0X7D
```

Das Obige ist eine vom Drucker nach dem Druck zurückgemeldete Nachricht (0X kennzeichnet Hexadezimal). Die einzelnen Bytes werden wie folgt erläutert:

byte0: Datenstartkennzeichen byte1,byte2: 0XFF 0XFF Druck läuft 0XFF 0XFE Druck abgeschlossen 0XFF 0XFD Etikettierung abgeschlossen 0XFF 0XFC Drucker im Leerlauf byte3,byte4: Länge der Druckerstatusdaten (0x00 0x04) byte5: Trennzeichen byte6-byte9: entsprechen bit31-bit0; ein gesetztes Bit kennzeichnet einen Fehlerzustand: bit0 - Druck pausiert bit1 - Druckkopf angehoben bit2 - kein Papier bit3 - Farbbandfehler bit4 - Farbband fehlt bit5 - Fehler bei der Schwarzmarke bit6 - Übertemperatur des Druckkopfs bit7 - Druckkopfspannung zu niedrig bit8 - Druckdatenfehler bit9 - Schneidfehler bit10 - Programm-Reset/Neustart bit11 - Fehler des Etikettierarms ... bit24-bit31: verbleibende Etikettenanzahl

byte10: Datenendkennzeichen ...

Während des Drucks gibt der Drucker Statusdaten in Echtzeit zurück. Im Leerlauf wird alle 5 Sekunden eine Statusmeldung zurückgegeben.

4) Scan-to-Print (Scannen und Drucken)

Benutzer können einen Netzwerk-Barcode-Scanner über den Netzwerkanschluss für Scan-to-Print anschließen. Im Einsatz fungiert der Drucker als Server und der Scanner als Client über TCP/IP. Bei der Konfiguration des Scanners ist die Server-IP die Drucker-IP und der Datenport 9300. Dies eignet sich für den Offline-Vorlagendruck; der gescannte Code ersetzt Variablen in der Vorlage und löst den Druck aus.

Anweisungen zum Hardwareanschluss

I/O-Schnittstellenverdrahtung der industriellen Etikettiermaschine V4X0

Versionsdatum: 2025-01-17 Geltungsbereich: Hauptplatine V4X0A-1.0BGA, Hauptplatine V4X0B, Hauptplatine V460A-1.0B

1. Definitionen der Rückwand-Schnittstellen

Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

1 Ausgangsstrom-Anzeige 2 Anzeige Druck abgeschlossen

3 Anzeige Etikettierung abgeschlossen 4 Alarmsignal-Anzeige

5 Anzeige Druckfreigabe 6 Anzeige Etikettierfreigabe

7 Anzeige Daten löschen 8 Anzeige Fehler löschen Signal-Eingangs-/Signal-Ausgangsschnittstelle C

RS232-Datenseriellanschluss RJ45-Datennetzwerkanschluss USB-Datenschnittstelle USB-

Geräteschnittstelle Flugzeugstecker A „Druck starten“ Flugzeugstecker B „Etikettieren starten“ Sensor-Auswahlschalter

11 Hauptnetzschalter

12 Netzkabelanschluss

1.1 Ein-/Ausschalten

Einschalten: den „Hauptnetzschalter“ in die Position „-“ (geschlossen) bringen. Ausschalten: den „Hauptnetzschalter“ in die Position „O“ (offen) bringen.

1.2 Sensor-Auswahlschalter (Änderung nur nach dem Ausschalten)

Bei sehr geringer Etikettenhöhe den Durchlichtsensor verwenden, um einen präziseren Etikettenvorschub zu erhalten. Sensor-Auswahlschalter: DIP-Schalter 1–4 / DIP-Schalter 5–8 Reflexionssensor wählen: ON / Ziffernseite. Durchlichtsensor wählen: Ziffernseite / ON.

1.3 Pin-Definitionen der DB9-Buchse „RS232-Datenseriellanschluss“:

Drucker-Seriellanschluss DB9-Buchse

Pin

Funktion Abk.

- 1
Nicht belegt -
- 2
Sendedaten TXD
- 3
Empfangsdaten RXD
- 4
Nicht belegt -
- 5
Signalmasse GND
- 6
Nicht belegt -
- 7
Nicht belegt -
- 8
Nicht belegt -
- 9
Nicht belegt -

1.4 Pin-Definitionen der DB15-Buchse „Signal-Eingangs-/Signal-Ausgangsschnittstelle C“:

Pin

Aderfarbe Pin-Definition Abk.

- 14
Rosa 24-V-Ausgang 24V
- 15
Hellgrün 0-V-Ausgang 0V
- 3
Braun Alarmsignalausgang + ALM+
- 8
Gelb Alarmsignalausgang - ALM-
- 4
Braun-weiß Etikettierung abgeschlossen Ausgang + ENDT+
- 5

Rot Etikettierung abgeschlossen Ausgang - ENDT-

10

Blau Druck abgeschlossen Ausgang + ENDP+

9

Grün Druck abgeschlossen Ausgang - ENDP-

11

Violett Daten löschen Eingang + CLR+

12

Grau Daten löschen Eingang - CLR-

13

Weiß Fehler löschen Eingang CERR

-

- Übrige Pins nicht belegt -

2. Verdrahtung von Flugzeugstecker A „Druck starten“ und Flugzeugstecker B „Etikettieren starten“

Die Eingangssignale „Druck starten“ und „Etikettieren starten“ sind beide nicht isolierte PNP-Eingangssignale.

- 1) Es muss ein fotoelektrischer Sensor vom PNP-Typ angeschlossen werden
- 2) Anschlussmethode an eine SPS

Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

- 3) Anschluss an SPS über Relais Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

3. Verdrahtung von Schnittstelle C (in den Abbildungen ist 24V+ die vom Drucker ausgegebene 24-V-Spannung, 24V- die vom Drucker ausgegebene 0-V-Spannung)

3.1 Anschluss des Eingangssignals „Daten löschen“

Das Eingangssignal „Daten löschen“ ist ein isoliertes Signal; es kann NPN- oder PNP-Eingang annehmen.

- 1) NPN-Sensor anschließen
- 2) PNP-Sensor anschließen Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.
- 3) Methode für SPS-Ausgang mit aktivem Low-Signal
- 4) Methode für SPS-Ausgang mit aktivem High-Signal
- 5) Eingang „Daten löschen“ über Zwischenrelais zum SPS-Ausgang

Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

3.2 Anschluss der Ausgangssignale von Schnittstelle C (Ausgang „Druck abgeschlossen“, Ausgang „Etikettierung abgeschlossen“, Ausgang Alarmsignal)

Diese drei Ausgangssignale sind isoliert; sie können NPN- oder PNP-Ausgang sein.

- 1) SPS-Eingang aktiv Low
- 2) SPS-Eingang aktiv High
- 3) Ausgang von Schnittstelle C über Zwischenrelais zum SPS-Eingang

Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

3.3 Fehler-löschen-Signal von Schnittstelle C

Das Eingangssignal „Fehler löschen“ ist ein nicht isoliertes PNP-Eingangssignal.

- 1) Es muss ein fotoelektrischer Sensor vom PNP-Typ angeschlossen werden
- 2) Methode für SPS-Ausgang mit aktivem High-Signal
- 3) Eingang „Fehler löschen“ über Zwischenrelais zum SPS-Ausgang

Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

4. Zeitdiagramm

Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

Beschreibung des Bedienfelds

Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

1. Display: zeigt den aktuellen Druckerstatus an
2. Power (grüne Anzeige)
3. Daten (grüne Anzeige)
4. Fehler (rote Anzeige)
5. Pause (rote Anzeige)
6. Jeder Druck auf „FEED“ erzwingt den Vorschub eines leeren Etiketts. „<“ linker Pfeil, nur im Menü.
7. Mit „PAUSE“ den Druck pausieren/fortsetzen. „>“ rechter Pfeil, nur im Menü.
8. „Clear“ löscht Fehler, sodass der Drucker wieder drucken kann. „Back“ kehrt zur vorherigen Ebene zurück / verlässt das Menü, nur im Menü.
9. „^“ Pfeil nach oben, nur im Menü, ändert Parameterwerte (üblicherweise zum Erhöhen).
10. „v“ Pfeil nach unten, nur im Menü, ändert Parameterwerte (üblicherweise zum Verringern).
11. „Menu“ öffnet das Menü. „OK“ (nur im Menü) wählt Elemente auf dem Bildschirm aus und bestätigt sie.

Bildschirmbeschreibung – im Folgenden werden die nach dem Start des Druckers angezeigten Informationen beschrieben:

V4X0B-T - Druckermodell NSCL - aktueller Befehlssatz Online - aktueller Druckerstatus Druckzähler 000000 - aktueller Druckzähler; wird nach Neustart auf 000000 zurückgesetzt Warte auf Druckdaten -

wartet darauf, dass der Host Druckdaten sendet

Benutzermenü – im Folgenden das Benutzermenü des Druckers und die in den einzelnen Menüs angezeigten Punkte:

- 1 Systemeinstellungen
- 2 Druckparameter
- 3 Sensorkalibrierung
- 4 Etikettierarm
- 5 RFID
- 6 Vorlagendruck
- 7 Konfigurationsauswahl
- 8 Werkseinstellungen
- 9 Versionsinfo
- 10 Systemneustart
- 11 LANGUAGE
- 12 Anfänger-Assistent

1. Systemeinstellungen

Softwareeinstellungen [Passwort: 1234] Befehlssatz: NSCL / NTPL / NZPL Auslösemodus: kontinuierlich / einzeln Parametersperre Medientyp

Vorschubversatz Koordinatenversatz Etikettengröße Druckmodus Druckgeschwindigkeit Druckdichte Kompatibilitätsmodus: DEFAULT / TOSHIBA / ZEBRA Startversatz Drucker-ID Anzeigen / Ausblenden Nachdruck fehlerhafter Etiketten Aufwickelmodus: Aufwickeln vor dem Druck / Aufwickeln nach dem Druck Kommunikationsschnittstelle: USB / RS232 Baudrate Datenbits Stoppbits Parität Netzwerkschnittstelle: IP / Subnetz / Gateway / Port Passwordeinstellung: Passwort setzen / Passwort deaktivieren

Echtzeituhr: Datum / Uhrzeit / Wochentag Alarm-Einstellungen: Farbband-Alarm-Einstellung: nur Alarmhinweis / Alarm und Druckstopp Keine-Daten-Alarm: kein Alarm / Alarm bei Druckbeginn / Alarm beim Warten auf Daten USB-Stick-Update

2. Druckparameter

Druckhöhe Druckbreite Etikettenlücke Druckmodus: Direktthermodruck (ohne Farbband) / Thermotransfer (mit Farbband) Medientyp: Endlos / Schwarzmarke / Lücke Druckgeschwindigkeit Druckdichte Vorschubversatz X-Versatz Y-Versatz Textabstand Druckanzahl: gesteuert / ungesteuert

3. Sensorkalibrierung

Automatische Sensorerkennung Einstellung Reflexionssensor Einstellung Durchlichtsensor Sensorinformationen aktualisieren Sensorkurve drucken

4. Etikettierarm

Parametereinstellungen Etikettierart: industrieller Drucker / Etikettiermaschine / Abstreif-Etikettiermaschine Aufwickelmotor: aktivieren / deaktivieren Drucksignal: Impuls / Pegel / deaktivieren Etikettiersignal: Impuls / Pegel / deaktivieren Druckzyklus Etikettierverzögerung Aufwickellänge Aufwickelgeschwindigkeit Aufwickelpause Verzögertes Aufwickeln Etikettenabfallerkennung: aktivieren / deaktivieren

Aufwickelverzögerung Aufwickelgeschwindigkeit Vakuumlänge Druckfilterung In-Position-Signal: aktivieren / deaktivieren Etikettierung abgeschlossen Rücksetzen der Etikettierplatte Lösen der Etikettierplatte Vakuumhalt Blasverzögerung Aufwickelhalt Lange Aufwicklung / kurze Aufwicklung

Testmodus

Einzel-Etikettiertest Zyklus-Etikettiertest Schritt-Etikettiertest Etikettierarmtest Aufwickelmotortest Druckzyklustest Etikettiermodus: Drucken und Etikettieren / Etikettieren ohne Drucken

Manuelle Steuerung

Etikettierarm Blasrohr Etikettenaufnahmeplatte

Relais

5. RFID

6. Vorlagendruck

Vorlage / Variable Modus: FR-Befehl / Protokolldaten / IO-Signal / Barcode-Scan

7. Konfigurationsauswahl

Konfigurationsauswahl: config_1 / config_2 / config_3 / config_4 / config_5 Aktuelle Konfig. => / Aktuelle Konfig. <=

8. Werkseinstellungen

Werkseinstellungen wiederherstellen: Nein / Ja Systemprüfung: Systemkonfigurationsseite / Druckkopferkennung / Etikettendrucktest / Echtzeiterkennung Druckkopftemperatur Farbbandsensor Aufwickelsensor USB-Kommunikationsprotokoll

Drucklaufleistung Debug-Modus Alarmaufzeichnung

9. Versionsinfo

HARD: / BOOT: / SOFT: / TYPE: / SN:

10. Systemneustart: Nein / Ja

11. LANGUAGE: CHINESISCH / ENGLISCH

12. Anfänger-Assistent: Druckparameter / Sensorkalibrierung / Netzwerkschnittstelle / Etikettierparameter

Menüanweisungen

1. Funktion Etikettierarm: Der Drucker muss ausgeschaltet sein; die Taste Menu gedrückt halten und den Drucker einschalten; loslassen, wenn die Fehleranzeige blinkt; dann erneut das Menü aufrufen – die Funktionen des Etikettierarms können nun geändert werden.
2. Verwendung der Menüeinstellungen: Nach dem Ändern von Parametern oder Einstellungen im Menü zuerst zum Hauptbildschirm zurückkehren, dann den Drucker ausschalten und neu starten, um die Änderungen zu speichern und anzuwenden.

Firmware-Update des Druckers

1. BarLabel-Upgrade

BarLabel öffnen, „Datei“ – „Drucker-Upgrade“ wählen; „Lokales Upgrade“ – „Auswählen“ wählen, die Upgrade-Datei suchen, auf Upgrade klicken.

2. PTools-Upgrade

Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

PTools öffnen, den Drucker auswählen, auf „Verbinden“ klicken; auf „Erweiterte Einstellungen“ – „Drucker-Upgrade“ klicken; „Lokales Upgrade“ – „Auswählen“ wählen, die Upgrade-Datei suchen, auf „Upgrade“ klicken. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

3. Upgrade über USB-Stick

Einen USB-Stick vorbereiten und mit dem Dateisystem FAT32 formatieren; die Upgrade-Datei auf den USB-Stick kopieren. Im Druckermenü „Menu“ – „Systemeinstellungen“ – „USB-Stick-Update“ antippen, hineingehen, die Upgrade-Datei auswählen und „OK“ antippen; der Drucker beginnt mit dem Upgrade.

Teil 2: Treiberinstallation

Download

1. Im Browser des Computers die offizielle Website www.nmark.com.cn aufrufen, zur Startseite gehen, auf Service Support klicken und Software Download wählen.
2. Auf Druckertreiber-Download klicken und die Schaltfläche Download anklicken. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

Treiber installieren

USB-Treiber installieren

1. Nach dem Download das Archiv entpacken und den Ordner öffnen, doppelt auf PrnInst.exe klicken, um sie auszuführen.
2. Auf Weiter klicken. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.
3. Auf Treiber installieren klicken.
4. „Ich stimme den Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu“ wählen, auf Weiter klicken. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.
5. USB-Port auswählen.
6. Das USB-Kabel erneut anschließen. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.
7. Auf Installieren klicken.
8. Warten, bis die Installation abgeschlossen ist. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.
9. Installation abgeschlossen, auf Beenden klicken.

Netzwerkanschluss-Treiber installieren

1. Die Schritte 1–4 oben wiederholen, Netzwerkport auswählen. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.
2. Den zum Drucker passenden Treiber wählen, auf Weiter klicken.
3. „Neuen Netzwerkport erstellen“ wählen, auf Weiter klicken. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.
4. Die IP-Adresse des Druckers eingeben (werkseitige Standard-IP 192.168.1.69), auf Weiter klicken.
5. Auf Installieren klicken. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.
6. Warten, bis die Installation abgeschlossen ist.
7. Installation abgeschlossen, auf Beenden klicken. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

Treibereinstellungen

Nach der Installation die Systemsteuerung des Computers öffnen, Geräte und Drucker wählen, mit der rechten Maustaste auf die Druckereigenschaften klicken, auf Anschlüsse klicken und „Bidirektionale Unterstützung aktivieren“ deaktivieren. Beim Netzwerktreiber zum Ändern der IP-Adresse den Druckerport auswählen und auf „Port konfigurieren“ klicken, um die IP-Adresse zu ändern.

Teil 3: Farbband-Alarm beim Nmark Druck- und Etikettiersystem

1. Funktionsbeschreibung

Der Farbband-Alarm ist eine Grundfunktion der Nmark Druck- und Etikettiersysteme. Er informiert Benutzer sofort über den Farbbandverbrauchsstatus und erinnert sie daran, das Farbband rechtzeitig zu ersetzen, wodurch die Produktivität gesteigert wird. Er tritt in drei Formen auf: Bildschirmanzeige, IO-Signalausgabe und TCP/IP-Datenausgabe. IO- und TCP/IP-Ausgabe können in unbeaufsichtigten Systemen verwendet werden, um durch Auslesen des Ausgangssignals festzustellen, ob das Farbband verbraucht ist.

2. Einrichtung und Modi

Das Druckermenü aufrufen, zum Untermenü Systemeinstellungen gehen, Alarm-Einstellungen wählen, wo der Farbband-Alarmmodus eingestellt werden kann: „nur Alarmhinweis“ oder „Alarm und Druckstopp“. Modus „nur Alarmhinweis“: Wenn das Farbband verbraucht ist, zeigt der Bildschirm einen Farbbandfehler an, der zur Prüfung auffordert, ob das Farbband erschöpft ist; der Signalausgangsport gibt ein Fehlersignal aus; TCP/IP gibt Alarmdaten aus. Modus „Alarm und Druckstopp“: Wenn das Farbband verbraucht ist, zeigt der Bildschirm einen Farbbandfehler an; der Signalausgangsport gibt ein Fehlersignal aus; TCP/IP gibt Alarmdaten aus; und die Druckaufträge des Druckers werden gestoppt.

3. Ausgabe über die externe Signalschnittstelle

Verschiedene Nmark Druck- und Etikettiersystem-Serien verwenden unterschiedliche externe Schnittstellen; dieser Abschnitt konzentriert sich auf den Inhalt der Alarmausgabe. Zu weiteren Inhalten siehe das Benutzerhandbuch für aktualisierte Informationen.

4. TCP/IP-Ausgabe

Zur spezifischen TCP/IP-Kommunikation siehe das Kapitel Bedienung und Steuerung des Handbuchs; dieser Abschnitt konzentriert sich auf die Alarmausgabe. Das Format des zurückgegebenen Datenrahmens lautet:

```
0X7B 0XFF 0XFF 0X00 0X04 0X7C 0X00 0X00 0X00 0X00 0X7D
```

0X7B ist byte0; das Farbband-Alarmflag ist bit4 von byte9; bei einem Farbband-Alarm wird dieses Bit auf 1 gesetzt.

Teil 4: Lösungen für fehlerhaften Etikettenvorschub bei industriellen Nmark-Druckern und Druck- und Etikettiersystemen

Online-Druck

Wenn beim Online-Druck zwei aufeinanderfolgende Etiketten erscheinen, Folgendes versuchen:

1. Im Druckmenü prüfen, ob Medientyp und Etikettengröße korrekt sind.
2. Wenn der Medientyp Schwarzmarke ist, den Druckkopf öffnen und prüfen, ob der Sensor unter dem Etikett falsch ausgerichtet ist; falls ja, ihn von Hand unter das Etikett schieben. Ist die Sensoroberfläche verschmutzt, mit Alkohol abwischen.

3. Alle Druckaufträge löschen; im Druckermenü die Parameterkalibrierung finden und die automatische Sensorerkennung wählen, um die Sensorparameter zu kalibrieren. Bei der V4X0B-Serie zeigt der Bildschirm nach der Kalibrierung die Sensorkurve an; ist die Spitze zu klein oder die Kurve eine Gerade, ist der Sensor möglicherweise beschädigt.

4. Beim Wechsel des Medientyps auf Lückenmedien den Medientyp in Systemeinstellungen – Softwareeinstellungen sperren und dann den Sensor wie in Schritt 3 kalibrieren.

5. Die Etikettierverzögerung in den Optionen des Etikettierarms angemessen erhöhen, um Störungen zu filtern. Hinweis: siehe „Sensor-Kalibrierung für den Online-Druck“ unten.

Offline-Vorlagen

Wenn zwei aufeinanderfolgende Etiketten erscheinen, Folgendes versuchen:

1. Im Druckmenü prüfen, ob Medientyp und Etikettengröße korrekt sind.
2. Wenn der Medientyp Schwarzmarke ist, den Druckkopf öffnen und die Sensorposition prüfen; bei Fehlausrichtung unter das Etikett schieben; bei Verschmutzung mit Alkohol abwischen. Den Sensor siehe Abbildung 1.
3. Die Maschine ausschalten, die Taste FEED gedrückt halten und loslassen, wenn die Fehlerleuchte blinkt; die Maschine kalibriert die Sensorparameter automatisch.
4. Den Vorlagen-Auslösemodus auf FR-Befehl ändern, neu starten, im Menü die Parameterkalibrierung suchen und Automatische Sensorerkennung wählen. Bei der V4X0B-Serie zeigt der Bildschirm nach der Kalibrierung die Sensorkurve an; ist die Spitze zu klein oder die Kurve eine Gerade, ist der Sensor möglicherweise beschädigt.
5. Ohne den Vorlagen-Auslösemodus zu ändern, den Medientyp auf einen anderen als Endlos ändern; den Medientyp in Systemeinstellungen – Softwareeinstellungen sperren und dann wie in Schritt 4 kalibrieren.
6. Die Etikettierverzögerung in den Optionen des Etikettierarms angemessen erhöhen, um Störungen zu filtern. Hinweis: siehe „Sensor-Kalibrierung für Offline-Vorlagen“ unten.

Sensor-Kalibrierung für den Online-Druck

Sensor-Kalibrierung der V4X0-Serie:

1. Das Druckermenü aufrufen, Druckparameter wählen. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.
2. Das Menü Druckparameter aufrufen, den Medientyp prüfen. Bei Schwarzmarke sicherstellen, dass sich der Schwarzmarktsensor direkt unter dem Etikett befindet.
3. Zum Druckermenü zurückkehren, Parameterkalibrierung wählen, OK drücken zum Aufrufen. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.
4. Automatische Sensorerkennung wählen, OK drücken, um die Kalibrierung zu starten.
5. Warten, bis die Kalibrierung abgeschlossen ist. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.
6. Nach der Kalibrierung zeigt der Bildschirm Sensormaximum, -minimum und Testwerte an. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

Sensor-Kalibrierung der V4X0B-Serie:

1. Das Druckermenü aufrufen, Druckparameter wählen.
2. Das Menü Druckparameter aufrufen, den Medientyp prüfen. Bei Schwarzmarke sicherstellen, dass sich der Schwarzmarktsensor direkt unter dem Etikett befindet. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.
3. Zum Druckermenü zurückkehren, Sensorkalibrierung wählen, OK drücken.
4. Automatische Sensorerkennung wählen, OK drücken, um die Kalibrierung zu starten.
5. Warten, bis die Kalibrierung abgeschlossen ist. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.
6. Nach der Kalibrierung zeigt der Bildschirm Sensormaximum, -minimum und Testwerte an und druckt außerdem die ausgewählte Sensorkurve auf dem Bildschirm. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

Sensor-Kalibrierung für Offline-Vorlagen:

Methode 1: Den Vorlagen-Auslösemodus auf FR-Befehl ändern, den Drucker ausschalten, die Taste FEED gedrückt halten, einschalten und loslassen, wenn die Fehlerleuchte blinkt; der Drucker kalibriert den Sensor automatisch. Methode 2: Den Medientyp ändern und in Systemeinstellungen – Softwareeinstellungen sperren, den Drucker ausschalten, die Taste FEED gedrückt halten, einschalten und loslassen, wenn die Fehlerleuchte blinkt; der Drucker kalibriert den Sensor automatisch.

Teil 5: Beschreibung der relevanten Parameter des Nmark Druck- und Etikettiersystems

Druckparameter

Druckhöhe: die Höhe des verwendeten Etiketts. Druckbreite: die Breite des verwendeten Etiketts. Lückenhöhe: die Größe der Lücke zwischen zwei Etiketten. Druckmodus: ohne Farbband – Direktthermodruck; mit Farbband – Thermotransfer. Medientyp: die Art des verwendeten Etikettenmaterials; eine Änderung des Medientyps ändert den verwendeten Sensor – Endlosmedien verwenden keinen Sensor, Schwarzmarkenmedien verwenden den Reflexionssensor, Lückenmedien verwenden den Durchlichtsensor. Druckdichte: höher – dunkler; niedriger – heller. Druckgeschwindigkeit: steuert die Etikettendruckgeschwindigkeit. Vorschubversatz: Abstand von der nächsten Etikettenkante zur Abstreifplattenkante. X-Versatz: horizontaler Versatz des Etiketteninhalts auf dem Medium. Y-Versatz: vertikaler Versatz des Etiketteninhalts auf dem Medium. Textabstand: Zeichenabstand der Textvariablen in der Vorlage. Druckanzahl: gesteuert oder ungesteuert. Gesteuert bedeutet, dass die Maschine so viele Etiketten druckt, wie der Host sendet; ungesteuert bedeutet, dass die gedruckte Anzahl unabhängig vom Host ist.

Etikettierparameter

Etikettierart: legt den Arbeitsmodus der Maschine fest, abhängig vom Maschinentyp. Aufwickelmotor: Aufwickelmotor aktivieren/deaktivieren.

Drucksignal: Impuls / Pegel / deaktivieren (bei Impuls oder Pegel ist nach dem Senden der Druckdaten eine IO-Auslösung erforderlich). Etikettiersignal: Impuls / Pegel / deaktivieren (bei Impuls oder Pegel ist nach dem Drucken eine IO-Auslösung erforderlich, um zu etikettieren). Druckzyklus: das Intervall zwischen zwei Druckvorgängen. Etikettierverzögerung: Verzögerung der Etikettierung nach Empfang des Etikettiersignals. Aufwickellänge: die Länge, die der Aufwickelmotor aufwickelt. Aufwickelgeschwindigkeit: die Geschwindigkeit des Aufwickelmotors. Aufwickelpause: die Pausenstrecke des Aufwickelmotors; beeinflusst den Abstand zwischen Etikett und Etikettierplatte. Verzögertes Aufwickeln: Verzögerung, bevor das Aufwickeln nach der Pause wieder beginnt, für eine bessere Etikettenansaugung. Etikettenabfallerkennung: ob ein Etikett unter der Etikettierplatte erkannt wird. Aufwickelverzögerung: steuert den Zeitpunkt des Rückführens des Aufwickelmotors während des Niederdrückens der Etikettierplatte. Aufwickelgeschwindigkeit: die Rückführgeschwindigkeit des Druckermotors. Vakuumlänge: steuert Position/Größe der Vakuuman-saugung der Etikettierplatte während des Druckens. Druckfilterung: filtert abnormale Signale, wenn die Etikettierplatte mit dem Niederdrücken beginnt. In-Position-Signal: Signal, das ausgelöst wird, wenn die Etikettierplatte das Etikettierziel berührt. Etikettierung abgeschlossen: die Position, an der das Signal „Etikettierung abgeschlossen“ ausgelöst wird. Vakuumhalt: legt fest, wie lange die Etikettierplatte in Kontakt mit dem Objekt bleibt. Blasverzögerung: die Blasdauer (für Blasetikettiermaschinen). Aufwickelhalt: der Modus des Aufwickelmotors.

Systemparameter

Befehlssatz: wählt den aktuell unterstützten Befehlssatz. Auslösemodus: die Anzahl der Etiketten, die nach Auslösung des Drucksignals gedruckt werden. Parametersperre: Sobald ein Parameter gesperrt ist, wird er nicht vom Host beeinflusst.

Sensorparameter

Schwellenwert Reflexions-Schwarzmarke: Schwellenwert zur Erkennung von Etikettenanfang und -ende. Schwellenwert Reflexion „kein Papier“: Schwellenwert zur Erkennung des Vorhandenseins von Medium; ein Wert darüber bedeutet kein Papier. Schwellenwert Durchlicht-Lücke: Schwellenwert zur Erkennung von Etikettenanfang und -ende. Schwellenwert Durchlicht „kein Papier“: Schwellenwert zur Erkennung des Vorhandenseins von Medium; ein Wert darüber bedeutet kein Papier.

Auslösemodi für den Vorlagendruck

FR-Befehl: FR-Befehl. Protokolldaten: spezielles Protokoll. IO-Signal: erfordert ein externes IO-Signal. Barcode-Scan: ein am Haupt-USB-Port angeschlossener Barcode-Scanner.

Teil 6: Integration des USB-Drucks des Nmark Druck- und Etikettiersystems mit anderer Spezialsoftware

Aufgrund der besonderen Art der USB-Kommunikation führt der Aufruf des Nmark-Druckertreibers aus anderer Spezialdruckersoftware zu Fehlern. Wenn eine Spezialsoftware verwendet werden muss, löst die folgende Methode den Treiberaufruffehler. Zuerst prüfen, ob der Drucker den von der Spezialsoftware ausgegebenen Befehlssatz unterstützt, sowie die USB-Parameter eines Druckers, den die Spezialsoftware mit derselben Auflösung wie die Nmark-Maschine verwendet; diese Parameter mit BusHound ermitteln. Danach die Änderungen vornehmen.

Anleitung zur Parameteraufzeichnung mit BusHound

1. BusHound öffnen, auf Devices klicken, den Drucker und USB Printing Support anhängen. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.
2. Auf Capture klicken, auf Stop klicken, um das Fenster zu leeren, auf Run klicken, um die Aufzeichnung zu starten.
3. Den Drucker neu starten, um die relevanten Parameter zu ermitteln. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

Hinweis: VID:1203, PID:0131

Methode zur Parameteränderung

1. Mit dem Nmark-Konfigurationstool für Druck- und Etikettiersysteme die USB-Parameter der Nmark-Maschine ändern: (1) Ptools öffnen, den angeschlossenen Nmark-Drucker auswählen, auf Verbinden klicken. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.
- (2) Auf USB-Parameter klicken, auf Lesen klicken (dieser Schritt erfordert Superuser-Rechte). (3) Die USB-Parameter auf die des von der Drucksoftware verwendeten Druckers ändern, auf Setzen klicken, den Drucker neu starten.

Installation des Treibers für den Drucker, den die Spezialsoftware verwendet

Ptools-Upgrade-Dienstprogramm

1. Nach dem Entpacken doppelt auf das Ptools-Symbol klicken. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.
2. Doppelt auf das Ptools-Symbol klicken.
3. Das USB-Kabel anschließen, das Maschinenmodell suchen, es auswählen und auf Verbinden klicken.
4. Auf Erweiterte Einstellungen klicken, auf Drucker-Upgrade klicken. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.
5. Auf Lokales Upgrade klicken, auf Auswählen klicken.
6. Den Speicherort der Upgrade-Datei suchen, auf Öffnen klicken. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.
7. Auf Upgrade klicken. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

Teil 7: Anleitung zur Nmark-Drucksoftware für Touchscreen

Hinweis: Dieses Dokument konzentriert sich auf das Drucken durch Aufrufen von Dateien von einem USB-Stick.

Softwareeinführung

Die Nmark-Etikettendrucksoftware unterstützt zwei Etikettendruckmethoden: Etikettenbearbeitung auf dem Bildschirm und Aufrufen von Etikettendateien, die auf einem USB-Stick gespeichert sind. Bearbeiten bedeutet, dass Benutzer Etiketten direkt auf dem Touchscreen ohne andere Software erstellen. Die USB-Stick-Methode bedeutet, dass der Benutzer alle benötigten Etikettendateien mit Barlabel auf einem

Computer vorbereitet, die .BLX-Dateien auf einem USB-Stick speichert und die Nmark-Software durch Aufrufen von Dateien vom USB-Stick druckt.

Bedienschritte

1. Den Touchscreen und den Nmark-Drucker einschalten.
2. Den USB-Stick mit den Etikettendateien in einen beliebigen USB-Port unter dem Touchscreen einstecken; ein Verbindungssymbol erscheint als Erfolgsanzeige.
3. Den Touchscreen mit einem USB-Kabel an den Nmark-Drucker anschließen. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.
4. Die Nmark-Etikettendrucksoftware öffnen, oben rechts auf „Nicht verbunden“ tippen, USB-Verbindung wählen, das aufgelistete USB-Gerät auswählen; wenn die Berechtigungsanfrage erscheint, OK wählen; das USB-Gerät erneut auswählen; die Anzeige unten zeigt die erfolgreiche Verbindung.
5. USB-Stick-Vorlage wählen, auf den mit der USB-Stick-ID benannten Ordner tippen, ihn öffnen, um die gespeicherten Etikettendateien zu finden; die zu druckende Etikettendatei auswählen, auf Öffnen klicken, das Laden abwarten, auf An Drucker senden klicken, um das Etikett zu drucken. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.
6. Nachbearbeitung auf dem Touchscreen: die zu bearbeitende Etikettendatei öffnen, auf die Schaltfläche Bearbeiten klicken; die Oberfläche wechselt zum Etikettenbearbeitungsbildschirm; nach der Bearbeitung die Etikettendatei speichern (wird automatisch im lokalen Verzeichnis gespeichert; vom Hauptbildschirm aus sichtbar). Dateien auf dem USB-Stick werden nicht verändert.
7. Zwei Möglichkeiten, USB-Dateien im Touchscreen zu speichern: Methode 1: Die Etikettendatei vom USB-Stick in der Touchscreen-Software öffnen, auf Bearbeiten klicken, um den Bearbeitungsbildschirm aufzurufen, optional bearbeiten und dann speichern – die Datei wird im Touchscreen gespeichert. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

Methode 2: Auf dem Bildschirm „USB-Stick-Vorlage“ die lokal zu speichernde Etikettendatei auswählen, Kopieren wählen; bei gleichnamigen Dateien Überschreiben oder Überspringen wählen; dann im Bildschirm „Meine“ der Software Meine Dateien öffnen, um die gespeicherte Etikettendatei zu sehen.

Methode zum Software-Update

Beim Update den Via-Browser öffnen, das gespeicherte Lesezeichen öffnen, um die Update-Website aufzurufen, die alte Version deinstallieren und die neueste Version herunterladen/installieren.

Verwendung des Netzwerkdrucks

1. Druck über Netzkabel (1) Direkte Verbindung zwischen Touchscreen und Drucker über Netzkabel: Touchscreen-Einstellungen öffnen, Netzwerk & Internet wählen, auf Ethernet tippen, Statische IP wählen, Parameter konfigurieren; Netzwerkpräfixlänge 24 einstellen; die IP-Adresse und das Standard-Gateway entsprechend dem lokalen LAN konfigurieren. Die Touchscreen-IP muss sich im selben Subnetz wie die Drucker-IP befinden. (2) Verbindung über Switch oder Router:

Diese Methode erfordert keine manuelle IP-Konfiguration; der Switch/Router weist dem Touchscreen automatisch eine IP zu.

2. Wi-Fi-Druck Den Drucker an den Router anschließen; der Touchscreen verbindet sich mit dem Wi-Fi dieses Routers. Die Nmark-Software öffnen, oben rechts auf „Nicht verbunden“ tippen, auf Wi-Fi-Verbindung tippen, Drucker hinzufügen, Druckernamen, IP-Adresse und Port eingeben (Standardport 9100), auf OK klicken. Der neue Drucker erscheint in der Liste. Auf Verbinden klicken und warten, bis die Software zur Startseite zurückkehrt.

Teil 8: Erstellung und Abruf von Barlabel-Druckvorlagen

Vorlage erstellen

Barlabel öffnen, auf Datei, Neu, Druckvorlage klicken. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

Doppelt auf den leeren Bereich klicken, um Vorlagenbreite und -höhe, Auflösung und Druckmodus zu ändern. Zum Bearbeiten der Vorlage die Bedienelemente auf der linken Seite verwenden. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

Nach dem Platzieren von Inhalten doppelt klicken, um bestimmte Eigenschaften zu ändern; wenn ein Element eine Variable ist, im Reiter Allgemein „Variable drucken“ anhängen. Nach dem Layout auf Datei, Druckvorlage generieren klicken, den Dateinamen bearbeiten und speichern. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

Vorlage herunterladen

Den Drucker über USB oder Netzkabel verbinden; beim Netzwerk-Download sicherstellen, dass sich Drucker und Computer im selben LAN befinden. Barlabel öffnen, auf Datei, Druckvorlage herunterladen klicken, die erzeugte gleichnamige FRM-Datei auswählen und entsprechend Ihrer Kommunikationsschnittstelle herunterladen. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

Eine Aufforderung „Download abgeschlossen“ erscheint. Nach dem Download auf dem Drucker die zu druckende Vorlage auswählen und den Auslösemodus einstellen; außerdem den Drucker-Auslösemodus unter Menü – Systemeinstellungen – Softwareeinstellungen einstellen. So wählen Sie eine Druckvorlage: Menü drücken, um das Druckermenü aufzurufen, zu Vorlagendruck gehen. Die Zeile „Vorlage“ wählen und OK drücken, um die Vorlagenliste aufzurufen und die Vorlage für den Offline-Druck auszuwählen. Die Zeile „Modus“ wählen und OK drücken, um die Modusliste aufzurufen; es gibt 4 Modi: FR-Befehl, Protokolldaten, IO-Signal, Barcode-Scan. Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

FR-Befehl: der unternehmenseigene Befehl zum Abrufen von Druckvorlagen. Protokolldaten: spezielles Protokoll. IO-Signal: Signal, das über die externe IO-Schnittstelle empfangen wird; die verwendete Schnittstelle muss im Menü Etikettierarm aktiviert werden. Barcode-Scan: ausgelöst über einen USB-Barcode-Scanner an der Rückwand des Druckers. Hinweis: Im Nicht-Offline-Modus muss „Modus“ auf „FR-Befehl“ geändert werden. Das Abrufen von Vorlagen ist auf zwei Arten möglich: online und offline. Online-Abruf: Der Host-Rechner sendet den Abrufbefehl; der Drucker findet die entsprechende Vorlagendatei intern oder auf einem USB-Stick am USB_HOST-Port (bei einigen Modellen) und weist die Befehlswerte den Vorlagenvariablen zu. Der Offline-Abruf beruht auf externen Signalen, mittels externem IO oder Scanner-Auslösung; der variable Inhalt kann mit der Tastatur bearbeitet werden.

Vorlage abrufen

1. Online-Abruf Der Drucker unterstützt USB-, TCP- und RS232-Kommunikation; das Format des Aufrufbefehls lautet:

FR"TEST.FRM" ? data1 data2 data3 P1,1 FR"TEST.FRM" - Vorlagenname, muss von CRLF ("r\n") gefolgt werden ? - festes Format, erforderlich, gefolgt von CRLF ("r\n") data1 - erste Variable, gefolgt von CRLF ("r\n") data2 - zweite Variable, gefolgt von CRLF ("r\n") data3 - dritte Variable, gefolgt von CRLF ("r\n") P1,1 - Druck starten, festes Format, erforderlich, gefolgt von CRLF ("r\n")

Hinweis: Hat die Vorlage mehr Variablen, diese der Reihe nach zwischen der fünften und sechsten Zeile einfügen, jede gefolgt von CRLF ("r\n"). Das „?“ und die Anführungszeichen im Befehl müssen im englischen Eingabemodus eingegeben werden.

2. Offline-Abruf Den Vorlagen-Auslösemodus auf IO-Signal oder Barcode-Scan für den Offline-Abruf einstellen; der Vorlageninhalt kann mit der Tastatur bearbeitet werden.

Bei der Erstellung einer Barlabel-Vorlage werden normale Variablen automatisch in Erstellungsreihenfolge sortiert; Zeit- und Datumsvariablen nehmen nicht an der Sortierung teil. Nach dem Erstellen der Vorlage diese auf den Drucker herunterladen, die Vorlage wie beschrieben auswählen und dann im Variablenmenü an den Positionen der Anfangswerte den Variableninhalt mit der Tastatur eingeben; der Variablentyp kann entsprechend der Vorlage auf dem Drucker ausgewählt werden. Zeit-/Datumsvariablen einfach zur Variablenliste der Vorlage hinzufügen; die Reihenfolge spielt keine Rolle.

3. Vorlage löschen Die Zeile „Vorlage“ wählen, OK drücken, um die Vorlagenliste aufzurufen, die zu löschende Vorlage wählen, Löschen wählen und bestätigen.

Teil 9: Anhang

Anhang 1: FAQ und Lösungen

1. Nach dem Etikettendruck bleibt das Etikett nicht auf der Etikettierplatte und die Maschine meldet „Etikett verloren“?

1.1 Prüfen, ob die Etikettendruck-Stoppposition korrekt ist. Die Stoppposition sollte etwa 1 mm hinter der Abstreifplatte an der Kante des nächsten Etiketts liegen; ist der Versatz zu groß, den Vorschubversatz anpassen (Standard 27 mm); siehe Benutzerhandbuch oder Video-QR-Code.

1.2 Prüfen, ob das Blasrohr verstopft oder der Blaswinkel ungeeignet ist. Siehe Handbuch oder Video-QR-Code. Falsches Einlegen des Mediums / Korrektes Einlegen des Mediums:

1.3 Prüfen, ob das Vakuum ausreichend und wirksam ist. Ist die Ansaugung instabil, erwägen, die Anzahl der Luftlöcher zu erhöhen oder zu verringern. Ist das Etikett zu groß, die Vakuumgröße anpassen und die Vakuumfläche verkleinern, damit das Etikett nicht durch übermäßige Ansaugung nicht mehr reibungslos ausgeschoben wird.

1.4 Das verzögerte Aufwickeln über das Bildschirmmenü anpassen (bei einigen Modellen Vakuumverzögerung).

1.5 Prüfen, ob das Etikett den Anforderungen entspricht; für die Etikettierung geeignetes Etikettenmaterial verwenden, das Trägermaterial des Etiketts nicht beschädigen, und das Etikett darf nicht zu dick sein.

1.6 Den Medientyp auf Reflexionssensor einstellen.

1.7 Die Höhe der Etikettierplatte ist ungeeignet oder nicht parallel.

1.8 Instabiles Ablösen; die Aufwickelwelle dreht instabil; den Druck der Reibscheibe erhöhen oder sie austauschen.

1.9 Luftdruck zu niedrig, sodass im Bereich der Etikettierplatte kein wirksames Vakuum entstehen kann und das Etikett durch die Schwerkraft herunterfällt.

2. Druckinhaltposition ungenau?

2.1 Die X- und Y-Versätze über das Bildschirmmenü anpassen. Siehe Handbuch oder Video-QR-Code.

2.2 Die Sensorparameter kalibrieren.

2.3 Den Medientyp auf Reflexionssensor einstellen.

2.4 Wenn der Druckkopf geöffnet wurde, einige Etiketten verschieben, damit sich der Drucker anpasst.

3. Auf eine andere Etikettengröße gewechselt und Druck-/Etikettierposition versetzt?

3.1 Nach dem Etikettenwechsel kann der Drucker den Sensor-Schwellenwert nicht sofort automatisch anpassen; 5–6 Etiketten drucken, damit er sich anpasst, danach funktioniert er normal.

3.2 Die zu druckende Etikettengröße stimmt nicht mit der Vorlagengröße überein.

4. Wie wird die Etikettiergeschwindigkeit angepasst?

Den Zu- und Abluftstrom des Zylinders anpassen. Siehe Handbuch oder Video-QR-Code.

5. Drucker erkennt das Medium nicht und zeigt einen Schwarzmarkenfehler?

5.1 Das Etikett von Hand entfernen und Clear/Back drücken, dann einige Etiketten drucken.

5.2 Kein Papier.

5.3 Etikettenmaterial fehlt, oder die Lücke zwischen den Etiketten ist nicht mehr vorhanden.

5.4 Etikettengröße zu klein eingestellt.

5.5 Das Medium im Menü kalibrieren; die Kurve sowie die hohen/niedrigen Parameterwerte testen.

6. Wie erfolgt die IO-Ausgabe des Druck- und Etikettiersystems?

6.1 Nach dem Auslösen des Drucks beginnt der Druck und es wird ein 24-V-High-Pegel ausgegeben; nach Abschluss wird ein Low-Pegel ausgegeben.

6.2 Nach dem Auslösen der Etikettierung beginnt die Etikettierung und es wird ein 24-V-High-Pegel ausgegeben; nach Abschluss wird ein Low-Pegel ausgegeben.

6.3 Einzelheiten siehe Betriebshandbuch.

7. Die Software soll die Parameter der Etikettiermaschine nicht ändern?

7.1 Wenn alle Parameter gesperrt werden sollen, den Druckmodus des Druckers auf Druckermodus umstellen (alle Parameter am Drucker sperren).

7.2 Wenn nur bestimmte Parameter nicht geändert werden dürfen, die unerwünschten Parameter im Befehlssatzmodus für den Druck sperren.

8. Druckdaten gesendet, aber der Drucker druckt nicht?

- 8.1 Prüfen, ob der Bildschirm „Warte auf Druckdaten“ anzeigt; wenn ja, sind die Daten nicht angekommen.
- 8.2 Wenn der Bildschirm „Warte auf Drucksignal“ anzeigt, muss das Druck-IO-Signal ausgelöst werden.
- 8.3 Auf Fehlermeldungen prüfen; der Drucker muss fehlerfrei sein, um zu drucken.
- 8.4 Bei Verwendung des Druckertreibers prüfen, ob er korrekt installiert ist.
- 8.5 Das Verbindungskabel prüfen.
- 8.6 Wenn die Datenleuchte blinkt, sind die Daten angekommen, aber der Drucker hat sie nicht analysiert; den aktuell gewählten Befehlssatz prüfen – üblicherweise NSCL.
- 8.7 Bei Netzwerkverbindung die Netzwerkkonfiguration des Druckers prüfen.

9. Ursache für Farbbandfehler?

- 9.1 Der hintere Farbbandkern ist nicht korrekt eingesetzt.
- 9.2 Das Farbband ist verbraucht.
- 9.3 Das Farbband wurde beim Schließen des Druckkopfs nicht straff gezogen.

10. Fehler „kein Papier“

- 10.1 Die Sensorposition ist zu weit versetzt; das Etikett bedeckt den Sensor nicht.
- 10.2 Das Etikettenmaterial ist verbraucht, oder es fehlen einige Etiketten in der Mitte.
- 10.3 Das Etikettenmaterial ist lichtdurchlässig; die Sensorparameter kalibrieren.

11. Wie werden Verbrauchsmaterialien eingelegt?

- 11.1 Beim Einlegen von Farbband und Etikettenrolle den Verschluss drücken, um den Druckkopf zu öffnen, das Etikettenmaterial zwischen die Medienführungen legen, das unverbrauchte Farbband unten und den verbrauchten Teil oben anbringen.
- 11.2 Beim Austausch des Etikettenmaterials zuerst den Druckkopf öffnen, die Klemme an der rechten Medienführung nach vorn schieben, um die beiden Führungen zu trennen, das alte Material entnehmen, neues Material einlegen und mit den Führungen festklemmen.

12. Wie wird der Druckertreiber installiert?

Sie können einen USB-Treiber oder einen Netzwerktreiber verwenden. Befolgen Sie bei USB den bereitgestellten Treiber und die Anweisungen. Konfigurieren Sie bei Netzwerk die IP-Adresse und den Port des Druckers über die Tasten und den Bildschirm. Unser Treiber unterstützt Win7 und Win10. Die Installationsmethode finden Sie über den QR-Code.

13. Wie wird der Druckertreiber konfiguriert?

- 13.1 Die Druckseite einstellen; die Druckrichtung beachten.
- 13.2 Den Vorschubversatz einstellen.
- 13.3 Die bidirektionale Unterstützung deaktivieren.

13.4 Den Direktdruck einstellen.

14. Was bedeutet „vom Drucker unterstützte Programmiersprache“?

Um das gewünschte Bild einwandfrei zu drucken, muss eine das Bild beschreibende Sprache an den Drucker gesendet werden; dies ist der Befehlssatz des Druckers. Derzeit unterstützte Sprachen sind NSCL und TPL; Einzelheiten erfahren Sie beim technischen Support von Nmark.

15. Was ist eine Hardware-Vorlagendatei des Druckers?

Sie ist eine aus dem Befehlssatz erzeugte Zeichenfolge zum Drucken bestimmter Etiketteninhalte; der variable Inhalt (keine Bilder) wird später bei der Programmierung ersetzt, um den gewünschten Druck zu erzeugen.

16. Warum wird TPL für Vorlagendateien der Druckersoftware empfohlen?

Der Befehlssatz NSCL beschreibt Bilder binär, sodass beim Öffnen mit Texteditoren einige Daten verändert werden. Der unkomprimierte Modus von TPL beschreibt Bilddaten als Textzeichen, sodass Sie die Vorlage mit einem einfachen Editor wie Notepad ansehen und lokal ändern können.

17. Unterschiede zwischen Barlabel, NiceLabel und Bartender und deren Verwendung?

17.1 Barlabel wird von Shenzhen Aiweima entwickelt; kein Treiber erforderlich; es erkennt unsere Drucker automatisch und kann Etiketten direkt bearbeiten und drucken.

17.2 NiceLabel ist ein Drittanbieter für Drucksoftware, mit dem wir zusammenarbeiten; auch unser Standard-Druckertreiber wird von NiceLabel entwickelt. Weitere Informationen auf der NiceLabel-Website.

17.3 Bartender ist ebenfalls ein Drittanbieter ohne direkte Partnerschaft; unseren Treiber installieren und aus Bartender aufrufen.

18. Hinweise zur Etikettierung kleiner Etiketten?

Ist der Luftdruck zu niedrig, hält das Etikett nicht und neigt zum Verrutschen; in der Regel 0,4–0,5 MPa verwenden.

F: Der Drucker zeigt gelegentlich Zeichensalat oder verhält sich fehlerhaft?

A: Prüfen, ob die bidirektionale Unterstützung des Treibers aktiviert ist; wenn ja, deaktivieren.

F: Treiberänderungen werden nicht wirksam?

A: Auf einen doppelten Treiber prüfen; wenn vorhanden, alle seine Parameter ändern.

20. Wie wird der Etikettenerkennungssensor eingestellt (Video)

21. Funktionen der Etikettierarm-Sensoren S1, S2, S3 (Video)

22. Ursache für gelegentlich ungenauen Etikettenvorschub?

22.1 Der innere Medienführungs-Schieber ist zu stramm und behindert einen reibungslosen Vorschub; lösen.

22.2 Die Spannung der Aufwickelwelle ist zu hoch und dehnt das Medium; den Druck der Reibfeder der Aufwickelwelle anpassen.

23. Gelegentlich schlechtes Ablösen der Etiketten

23.1 Etikettenmaterial verwenden, das sich für das Ablösen eignet.

23.2 Den Druck der Reibscheibe der Aufwickelwelle erhöhen, um den Andruck auf das Trägermaterial zu erhöhen.

23.3 Die Reibscheibe der Aufwickelwelle ist verschlissen; austauschen.

24. Wie wird der Luftdruck des Druck- und Etikettiersystems geprüft

24.1 Bei unzureichendem Druck ändert sich das Geräusch deutlich; den Zeiger des Manometers der Luftaufbereitungseinheit prüfen; der normale Betriebsdruck sollte 0,5 erreichen.

25. Mehrere Etiketten erscheinen auf einmal

25.1 Prüfen, ob der Medientyp in den Druckparametern zur verwendeten Etikettenart passt.

25.2 Die in den Druckparametern eingestellte Etikettengröße prüfen.

25.3 Die Sensorkalibrierung am Drucker durchführen.

26. Drucker reagiert nach Empfang von Daten nicht

Im Menü Werkseinstellungen den Debug-Modus finden und prüfen, ob die empfangenen Daten mit den gesendeten Daten übereinstimmen.

Anhang 2: Vorsichtsmaßnahmen

1. Bei Verwendung eines beliebigen Druckermodells sicherstellen, dass die Stromversorgung geerdet ist.
2. Alle Produkte müssen regelmäßig gewartet werden; Druckkopf und Sensoren regelmäßig mit Alkohol reinigen; mechanische Strukturen können sich bei langfristiger Nutzung lockern und müssen nachgezogen werden.
3. Während der Etikettierung ist die Anzahl der Luftlöcher auf der Etikettierplatte durch die vorgesehene Etikettengröße bestimmt; nach dem Wechsel auf kleinere Etiketten haftet das Etikett möglicherweise nicht an der Platte; die überzähligen Luftlöcher abkleben.
4. Wenn der Druckinhalt versetzt ist, den Koordinatenversatz entsprechend anpassen.
5. Nach dem Einstellen der Netzwerkparameter ausschalten und neu starten, um sie zu speichern.
6. Nach der Treiberinstallation die bidirektionale Unterstützung in den Eigenschaften des Druckerports deaktivieren; andernfalls kann der Drucker beim Empfang von Druckaufträgen einen Fehler melden.
7. Beim Ändern der Parameter des Etikettierarms zuerst ausschalten und beim Einschalten die Taste Menu gedrückt halten; andernfalls können die gesperrten Parameter nicht geändert werden.
8. Beim Einlegen des Etikettenmaterials sicherstellen, dass es zwischen den Medienführungen festgeklemmt ist; andernfalls verrutscht es beim Drucken, was zu Versatz oder einem Kein-Papier-Alarm führt.

Glossar der Begriffe

1. Direktthermodruck (direkt thermisch / thermisch) – ein Druckverfahren mit Thermopapier-Etikettenmaterial; die Medienoberfläche hat eine Thermobeschichtung, die sich bei Wärme verdunkelt; kein Farbband erforderlich, aber die Haltbarkeit ist gering und es ist nicht beständig gegen direktes Sonnenlicht. Der Drucker muss auf diesen Modus eingestellt sein, sonst meldet er einen Farbbandfehler.
2. Thermotransfer (Farbbanddruck) – erfordert Farbband; Etiketten benötigen keine Thermobeschichtung; der Druck ist haltbar. Es gibt viele Etiketten- und Farbbandmaterialien; da unsere Materialien verschiedene Leistungstests für Druck und Etikettierung bestehen, werden Nmark-Etiketten und -Farbbänder empfohlen. Der Drucker muss auf Thermotransfer eingestellt sein, sonst alarmiert der Drucker bei fehlendem Farbband nicht.
3. Thermoetikett – ein Etikett mit Thermobeschichtung; kein Farbband, Direktdruck.
4. Farbband – wird für den Thermotransfer verwendet; die Druckkopfwärme überträgt die Farbbandfarbe auf das Etikett. Farbbänder bestehen hauptsächlich aus Wachs, Wachs/Harz und Harz; Nmark hat Produkte für jede Art. Mit Farbband gedruckte Etiketten sind langlebig, mit klaren Texten und Grafiken.
5. Schwarzmarktsensor (Reflexionssensor, Schwarzmarktsensor) – etwa 1 cm hinter der Andruckwalze angeordnet, links/rechts verschiebbar; muss sich unter dem Etikett befinden, um die Etikettenlücke zu erkennen und eine genaue Positionierung zu gewährleisten; Etikettiermaschinen wählen in der Regel diesen Sensor, keine anderen.
6. Durchlichtsensor (Etiketten mit Lücken) – Etikettiermaschinen wählen in der Regel diesen Sensor nicht.
7. Schwarzmarken-Schwellenwert – die Erkennungsspannung, die die Schwarzmarke vom Etikett unterscheidet; in der Regel der Mittelwert der Sensorspannungen beim Lesen der Schwarzmarke (Lücke) und des Etiketts.
8. Ablösen (Peel-off) – Trennen des Etiketts vom Trägermaterial zur Etikettierung.
9. Ungesteuerte/gesteuerte Druckanzahl – wenn die Etikettenanzahl nicht festgelegt ist, druckt der Drucker das vorherige Etikett, bis der Kunde ein weiteres sendet; im gesteuerten Modus druckt der Drucker die vom Host gesendete Anzahl.
10. Vorlagendruck – eine Vorlage vorab mit Nmark Barlabel bearbeiten, die Variablen definieren und die Vorlage dann auf den Drucker herunterladen.
11. Druckauflösung – die Druckkopfauflösung der Druckeinheit; derzeit 203 dpi / 306 dpi / 600 dpi. Eine höhere Auflösung ergibt feinere, weniger gezackte Inhalte; bei Barcodes kann die Gesamtlänge kleiner sein. 203/306 dpi werden in der Regel empfohlen; 600 dpi wirken sich auf Druckgeschwindigkeit und -kosten aus.
12. Druckkopf – die Kernkomponente und ein Verschleißteil; er verschleißt durch Etikettenmaterial und wird nach einer bestimmten Laufleistung ausgetauscht.
13. Rücksetzsensord der Etikettierplatte S1 – oberhalb des Zylinders angeordnet; wenn die Etikettierplatte zum Ursprung zurückkehrt, leuchtet der Sensor und die Maschine erkennt, dass die Platte zurückgekehrt ist, sodass der Drucker mit Drucken/Ablösen beginnen kann.
14. Etikettenvorhandenseinssensor S2 – auf der Etikettierplatte; erkennt, ob ein Etikett vorhanden ist; normalerweise haftet das Etikett nach dem Ablösen an der Platte und der Sensor leuchtet; nach der Etikettierung sollte er erlöschen, andernfalls meldet die Maschine einen S2-Sensorfehler.

15. Etikettierabgeschlossen-Sensor S3 – in der Lücke des Fixierblocks des Etikettierkopfs; erkennt den Etikettierdruck; wenn der Druck einen Wert erreicht, löst der Sensor aus und die Maschine betrachtet die Etikettierung als abgeschlossen.

16. Etikettierplatte (Etikettenaufnahmeplatte) – am Ende des Etikettierarms; nutzt Vakuum, um Etiketten aufzunehmen.

17. Etikettierarm – die Zylinder- und Führungsbaugruppe für den Etikettiervorgang; die Länge ist anpassbar.

Abbildungsseite – siehe das chinesische Originaldokument für das Bild.

Shenzhen Aiweima Technology Co., Ltd.

Raum 908, Gebäude 2, Fengchao Innovation Factory, Nr. 60 Zhanhui Road, Xitian Community, Gongming Subdistrict, Guangming District, Shenzhen Postleitzahl: 518102 Tel.: 4006018009 Website: <http://www.nmark.cn>